

## Glaubensstze: Ein kritischer Katechismus

Von Gerd Theien

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #143046 in BcherVerffentlicht am: 2012-07-23Abmessungen: 9.17 x 1.77b x 6.22l, Einband: Gebundene Ausgabe464 Seiten | File size: 62.Mb

**Von Gerd Theien : Glaubensstze: Ein kritischer Katechismus** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glaubensstze: Ein kritischer Katechismus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen15 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine sprachlich, theologisch und philosophisch gelungene, stellenweise poetische Weise, vom christlichen Glauben zu sprechenVon Winfried StanzickAls Neutestamentler hat Gerd Theien als Vertreter eine sozialgeschichtliche Auslegung des Neuen Testamentes unter anderem eine neue Theorie des Urchristentums entwickelt. In den letzten Jahren vor und nach seiner Emeritierung ist er auch mit Verffentlichungen seiner Predigten in Erscheinung getreten,

Unvergessen und nach wie vor empfehlenswert ist sein Jesusbuch Im Schatten des Galilers, in dem er in erzählender Romanform seine Forschungsergebnisse zum frühen Christentum und zur frühen Jesusbewegung für jeden verständlich und spannend umsetzte. Nun legt er in der Tradition des Heidelberger Katechismus, dessen Verfasser Zacharias Ursinus er das Buch widmet, einen kritischen Katechismus vor, der in einer glaubensarmen Zeit, in der völlig zu Recht so etwas beklagt wird wie einen Traditionsabbruch, einer Zeit, in der auch regelmäßige Kirchgänger nicht mehr selbstbewusst und mit Wissen über ihren Glauben sprechen können auf eine verständliche Weise dazu beitragen könnten, den christlichen Glauben mit den gegenwärtigen Fragen der Menschen wieder in einen fruchtbaren Kontakt zu bringen. Es sind meditative Texte, die sich in Sinnzeilen gliedern und lesen sich wie Gedichte. Sie sind teilweise von Bildern bestimmt, von Reflexion, manchmal auch von Information oder auch Kritik. Ihre Poesie mag erinnern an die Poesie der Bibel, deren Sprache Tiefendimensionen religiöser Erfahrung erschließen kann und deren Sprachkraft einfach gewaltig ist. Im Vorwort notiert er seinen Hintergrund: In möglichst knappen Aussagen habe ich für mich niedergeschrieben, was mir am christlichen Glauben wichtig ist, Bereinstimmung mit mir hat Vorrang vor der Bereinstimmung mit Dogmen und Kirchen. Doch ein Protestant steht mit solcher Berzeugung nicht am Rande seiner Kirche, sondern mitten in ihr. Der Protestantismus ist eine Religion der Freiheit und Vernunft. Diese Glaubenslehre ist daher trotz ihres persönlichen Charakters konsensorientiert: Sie knüpft an die Tradition an und gibt ihr nicht vorschnellen Abschied. Auch Trinität, Zwei-Naturen-Lehre und Shnetod Jesu werden als sinnvolle Bilder gedeutet. Konsens kann man ferner nur formulieren, wenn man nicht nur die eigene Glaubensgemeinschaft im Blick hat, sondern auch andere Konfessionen und Religionen, vor allem aber die vielen Menschen, die fern von jeder Religion leben. Dieses Buch wirbt um Verstehen und Respekt für den Glauben auch dort, wo er keine Zustimmung erfährt. Das Buch ist in drei Abschnitte unterteilt: Meditationen über Gott, Meditationen über Jesus, Meditationen über den Geist. Insgesamt 235 hat er sich gestellt und versucht sie zu beantworten. Um den Lesern dieser Rezension und möglichen Interessenten an diesem wirklich außergewöhnlichen Buch für Christen und Nichtchristen einen Eindruck zu vermitteln, zitiere ich nachstehend die Frage 43 und ihre Antwort: Wie kommen wir mit Gott in Kontakt? Gott berührt unser Herz, wenn wir darüber staunen, dass überhaupt etwas ist und nicht nichts. Dann sind wir unmittelbar verbunden mit der Macht, die alles aus Nichts schafft und in Nichts versinken lässt. Auch für uns gilt: Vor unserer Geburt waren wir nicht, und nach unserem Tod werden wir nicht mehr sein. Zwischen Geburt und Grab ist die Gegenwart wie die Momentaufnahme in einem Film, der in beide Richtungen ins Nichts versinkt. Die Vergangenheit ist nicht mehr, die Zukunft noch nicht, die Gegenwart ein Bergang aus einem Nichts in ein anderes Nichts. Die Macht, die aus Nichts das Sein schafft, umgibt uns jeden Augenblick. Wir erleben sie als Wunder, wenn uns das Leben neu geschenkt wird nach einer guten Diagnose gegen schlimme Befürchtungen. Wir erleben sie, wenn uns ein Mensch sagt: Es ist wunderbar, dass es Dich gibt. In diesem Geheimnis von Sein und Nichts begegnet uns Gott. Durch ihn sind wir mit allen Dingen verbunden. Durch ihn haben wir Freiheit, die uns über alle Dinge hinaushebt. Dieser kritische Katechismus ist eine sprachlich, theologisch und philosophisch gelungene, stellenweise poetische Weise, heute vom christlichen Glauben zu sprechen. In einer Zeit, in der selbst Kirchgänger das grundlegende Wissen über ihre eigenen Glaubenstraditionen fehlt, ist es eine einladende Form der Selbstvergewisserung nach innen und nach außen. 7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr zu empfehlen für Christen die nachdenken wollen über das, was wirklich wichtig ist im Leben! Von Christian Dringber "Grund- und Grenzfragen des Lebens" denkt Gerd Theien in seinem beeindruckenden Wlzer nach. Der Autor stellt eine Vielzahl von Fragen und gibt eine ebenso große Anzahl von Antworten und doch habe ich beim Lesen nicht den Eindruck, dass Theien hier fertig in Stein gemeißelte Antworten vorsetzt. Vielmehr begegne ich zum Teil lyrischen Texten die Gottesbegegnungen und Gotteserfahrungen ermöglichen und beschreiben. Die großen Themen des Buches sind Gott - Jesus - und der Heilige Geist. Der Autor hat ein gut überschaubares System in sein Buch gebracht, Schwerpunkte geschaffen, sodass ich als Leser mit einem Blick ins Inhaltsverzeichnis mich sofort der Frage zuwenden kann, die mich derzeit beschäftigt. Beeindruckend ist für mich, mit welcher Wortkraft Theien seine Ansicht der Dinge über die entmythologisierte biblische Aussage von Christus spricht und damit den Nerv der Zeit trifft. Sicher wird er damit Widerspruch in bestimmten frommen Kreisen hervorrufen, aber fairer Dialog dient auch hier dem Glauben an Gott. Gerd Theien fragt nicht nach modern oder unmodern. Er greift alle wichtigen Fragen eines Christenmenschen auf. Unbequeme Fragen wie "Gott im kirchlichen Dogma" oder "Was ist der Heilige Geist?" geht er gut verständlich und ohne Angst auf andere Religionen zu blicken an. Scheuklappen scheinen für den Autor ein Fremdwort zu sein. Es ist sicher nicht zu euphorisch, wenn ich behaupte, dass dieser kritische Katechismus so etwas wie das Lebenswerk des großen Liberalen unter den Christen ist. Gerd Theien hat mit seinem Buch etwas zeitloses geschaffen, was unserer derzeitigen Sprachlosigkeit auf Augenhöhe begegnet. Sehr zu empfehlen für Christen die nachdenken wollen über das, was wirklich wichtig ist im Leben! 28 von 30 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Denkfutter auch für Ungläubige. Von xekinai\_mia Mich unterscheiden ein paar Dinge von den bisherigen Rezensenten. Ich bin eine Frau. Ich bin (dass das ein Unterschied ist, rate ich jetzt einfach mal wild) unter sechzig Jahre alt. Ich bin keine Theologin, daher erschließt sich mir nicht unmittelbar, in welche Tradition sich Gerd Theien stellt, an welche fachwissenschaftlichen und philosophischen Denkbewegungen er anknüpft. Ach ja, und ich lese sein Buch auf dem Kindle ;-). Da ich vermute, dass Gerd Theien nicht nur für männliche Theologen ab sechzig geschrieben hat, möchte ich gerne eine etwas andere Perspektive ergänzen. Was bin ich? Aus welchem Blickwinkel schreibe ich diese Rezension? Ich bin

Sozialwissenschaftlerin. Ich stehe politisch sicher ein ganzes Stck links von Gerd Theien. Ich komme aus einem christlich geprgten Elternhaus, habe TheologInnen in der Familie und habe mich lange Zeit in der evangelischen Kirche engagiert. Ich kenne christliche Kirche von innen in ihren pietistischen wie liberalen, evangelischen wie katholischen Spielarten. Ich habe mich im Zuge Ingerer kritischer Auseinandersetzungen vom christlichen Glauben entfernt. Nicht, weil mir die intellektuellen Reflexionen eine eindeutige Antwort geliefert htten, sondern im Zuge einer Erfahrung, die, frei nach Brecht, lautet: "Wenn es fr Dein Leben keinen Unterschied macht, ob es Gott gibt oder nicht, dann hast Du Dich schon entschieden: Du brauchst keinen Gott." Aber, wie das so ist, Traditionen und frhe Erlebnisse sind wirkmchtiger, als man denkt. Ich sehe die christliche Tradition als eine Quelle wertvoller Erfahrungen. Ich denke, dass ich ohne diese Erfahrungen auch nicht da stehen wrde, wo ich heute stehe. Und ich habe drei Kinder und frage mich manchmal, in welchem Geist ich sie erziehen soll. Was also bietet Gerd Theiens Buch jemandem, der sucht? Der neugierig ist, wie christliche Antworten auf heutige Fragen aussehen, wie ein wacher Geist und kritischer Wissenschaftler mit eher seltsamen "Glaubensstzen" umgeht? Wie er Tradition, Dogma, Bibelkenntnis, kritische Methode, historisches Wissen, aktuelle Welterfahrung, seelsorgerliche Frsorge und menschliche Sehnschte verheiratet? Zunchst einmal ist Gerd Theiens Werk eine Fundgrube. Eine beeindruckende Flle naheliegender und nicht ganz so naheliegender Fragen und Antworten, ein Schatzkstein fr viele Lebenslagen, das sich sowohl an beliebiger Stelle aufschlagen und kreuz und quer lesen lsst, als auch fr methodischere LeserInnen einen roten Faden bietet. Der prsentierte sich nach einer Einfhrgung in die "Grundlagen [des Glaubens]: Bibel, Tradition, Erfahrung und Vernunft" als Dreigliederung nach Gott, Jesus und Heiligem Geist, die wiederum in Unterthemen aufgeteilt ist. Zu jedem Unterthema werden einzelne Fragen gestellt und beantwortet, oft in Form aneinander anschlieender Ketten von Meditationen. Eine Fundgrube freilich, in der man nicht unbedingt gleich etwas findet. Das Sachregister in der Printausgabe ist hilfreich, aber fr meine Begriffe zu knapp geraten. Gngige und relevante Begriffe, teils sogar Schlsselbegriffe, habe ich vermisst oder an unerwarteter Stelle gefunden: "Das Bse", "Allmacht / allmchtiger Gott", "evangelische Kirche", "Gebote" oder "Natur" gibt es nicht (obwohl es Texte gibt, die davon handeln). "Scheidung" entdeckt man nach einigem Suchen unter "Ehescheidung". Im Inhaltsverzeichnis finden sich nur die thematischen Unterkapitel, nicht die einzelnen Fragen. In der Kindle-Ausgabe ist das Sachregister gar nicht nutzbar; da ist nur eine Liste von Begriffen ohne Positionsnummern oder Hyperlinks. Man muss den umstndlichen Weg ber die Kindle-Suche gehen. Damit ist die Nutzbarkeit als Nachschlagewerk deutlich eingeschrnkt. Schade, denn sie ist eine wesentliche Strke des Buches. Was fragt sich nun Gerd Theien? Was packt er hinein in sein Schatzkstein? Die Unterthemen zu "Gott" beschftigen sich vorwiegend mit der Mglichkeit, Gott zu erfahren, sodann mit dem Gott der Bibel, mit Gott in anderen Religionen und dem Gedanken der Dreieinigkeit. Der Teil zu "Jesus" betrachtet die Person Christi aus den Perspektiven der historischen Wissenschaft, der biblischen Erzhlung, des Mythos und des Dogmas. Sie fragt beispielsweise danach, wie man Jesu Tod und Auferstehung verstehen kann, was Mythen wie Brotvermehrung oder Jungfrauengeburt uns sagen wollen, oder was die Aussage "Jesus ist Gott und Mensch zugleich" zu bedeuten hat. Der "Heilige Geist" schlielich erffnet ein buntes Potpourri: Neben Fragen zum christlichen Verstndnis des Heiligen Geistes umfasst dieser Teil all die Themen des Christentums in der Welt, die den Liberalen Theien beschftigen (und die ich nicht unbedingt an dieser Stelle vermutet htte): Moral und Politik, Kirche und Staat, Sakramente und kumene, Sexual- und Sozialmoral, Demokratie und Herrschaft, Krieg und Gewalt. Einige Fragen und Themen sind sicher der Art, wie sie interessierte Laien, neugierige Christen, suchende Zweifler stellen: "Welche Bedeutung hat die Bibel fr den Glauben?", "Ist Gott vollkommen?", "Wer war Jesus?", "Darf man im Krieg tten?". Andere kommen recht akademisch daher, und als Nicht-Theologe wre man wohl nicht darauf gekommen, sie zu stellen: "Was sagt die Einheit von Gottheit und Menschheit in Jesus in der Alten Kirche?", "Wodurch erneuert Jesus die Erfahrung Gottes als Offenbarung von Sinn?" Noch andere knnen kritischen Glubigen durchaus auf den Ngeln brennen, sind aber umstndlich im Duktus, so dass man erst ein wenig dechiffrieren muss: "Fordert Demokratie den Verzicht auf unbedingte Ansprche?", "Ist die Vorstellung vom Shnetod Jesu inhuman?". Und manche Begriffe oder berschriften sind fr Nicht-Theologen schlichtweg unverstndlich zumindest, bis man die entsprechenden Texte durch hat: "Zwei-Naturen-Lehre", "Kerygmatheologie", "Jesus im Mythos: Von der Prexistenz bis zur Parusie". Interessant sind sie alle. Die angedeutete Vielfalt bedeutet auch, dass fr viele etwas dabei ist. Stellenweise wird Theien fr einen Doyen der Zunft erfrischend frech: Kann auf Scheidungen Gottes Segen liegen? Liegt Segen auf gleichgeschlechtlichen Partnerschaften? Was knnen Christen vom Islam lernen? In den Antworten und versuchten Antworten schmeckt man die Frchte eines langen Menschen- und Theologenlebens: Gerd Theien verarbeitet Wissen aus Theologie, Geschichtswissenschaft, Psychologie, Philosophie, Mythen und Literatur, aus Begegnungen mit Menschen und persnlichen Erfahrungen und verwebt diese reichhaltigen Quellen zu dichten Aussagen mit markanter persnlicher Frbung, die zum Weiterdenken und Stellungnehmen aufrufen. Und zuweilen an Weisheit grenzen. Dennoch: Das gewagte Experiment, teilweise sehr komplexe berlegungen in die Form von Meditationen zu gieen, ist in meinen Augen nur zum Teil gelungen. Es gibt brillante Beispiele, wo Theien schlicht und klar, oder poetisch und anhrhend, starke berzeugungen in starke Stze verpackt. "Glaube / ist unbedingtes Vertrauen / dass unser Leben / inmitten aller Dinge / sinnvoll ist. / Sinn ist, / was Mut / zum Leben gibt. () Glaube / vertraut nicht darauf, / dass alles von selbst gut wird, / sondern dass wir Gutes tun knnen / gegen Widerstand / in uns / und in der Welt." Es gibt zum Schmunzeln

reizende Stellen, wo er ansant und originell ist: "Wenn Katholiken und Protestanten ohne ppstlichen Segen / Eucharistie und Abendmahl feiern / fhren sie eine "wilde Ehe". / Ihr heimliches Feuer glimmt in vielen Kirchengebuden. / Es ist das Feuer des Heiligen Geistes, / auch wenn manche darin / eine Brandstiftung des Teufels wittern." "Zwischen den Kirchen ist das Begrbnis / am wenigsten umstritten. / Der Tod ist weder evangelisch noch katholisch. / Oder sind die Kirchen / hier so friedlich, / weil Tote keine Kirchensteuern zahlen?"Es gibt aber auch Themen, die nach einer prziseren, ausfhrlicheren, argumentativeren Form der Behandlung schreien. Wo mir die knappen Stze zu karg, die bildhafte Sprache zu diffus bleiben. Das ist nicht nur ein stilistisches Problem, wenn etwa ein merkwrdiger Bruch entsteht zwischen einem Titel, der eine Masterarbeit schmcken und einem Text, der einem Meditationsbchlein von Jrg Zink entnommen sein knnte. Es ist auch ein inhaltliches. Zum Beispiel bei dem Thema, das Generationen von PhilosophInnen bewegt hat und wegen dessen viele Menschen vom Glauben abgefallen sind: Wie vertrgt sich der Glaube an einen guten, gerechten und allmchtigen Gott mit dem Bsen, der Ungerechtigkeit und dem Leid in der Welt? Dem Thema sind gerade mal sechs knappe Abstze gewidmet. Je einer behandelt in zwei, drei Stzen die unterschiedlichen Konsequenzen, die sich ergeben, wenn man glaubt, dass das Bse seinen Ursprung in Gott, in der Welt oder in den Menschen hat. Der erste Gedanke lautet "Wird GOTT das Bse zugeschrieben, wird er zum verborgenen Gott."Warum das denn? Was hat "bse" mit "verborgen" zu tun? Bosheit kann offen zutage treten, Gte verborgen bleiben. Vielleicht ist Letzteres gemeint? Ich kann nur rtseln, denn der Rest des Absatzes bringt keine Aufklrung, sondern meditiert stattdessen ber die gleichnishafte Erzhlung von Hiob und bleibt dabei immanent im biblischen Text, ohne Fragen zu behandeln wie: Darf Gott Hiob ins Unglck strzen? Warum tut er so etwas? Bzw. warum stellten sich die Autoren des Textes vor, dass er so etwas tut? Konzipieren sie Gott als "bse" oder "gut" oder spielt diese Frage vielleicht gar keine Rolle? Mit welcher Intention wird diese Geschichte erzht?In der Folge ist mehrfach von der "Gottesfinsternis des Leidens" die Rede. Was zum Henker ist das? Ist Gott finster? Oder ist es finster, weil Gott abwesend ist?Ganz unter den Tisch flt die Frage: Wer bestimmt eigentlich, was gut und bse ist? Woher stammen unsere Vorstellungen davon? Knnen sie von Gott stammen, oder mssen sie nicht aus einem Punkt jenseits des Glaubens kommen, wenn sie uns denn dazu bringen, mit Gott zu hadern und ihn "bse" zu finden? Und was bedeutet das dann fr den Glauben?Und schade ist schlielich, dass Theien sich zu den drei Sichtweisen (das Bse in Gott, Welt oder Mensch) nicht positioniert, sondern sie offen nebeneinander stehen lsst.Kurz, hier htte ich mir weniger Erbauung und mehr Diskurs und Hintergrund gewnscht, und das gilt fr ein paar andere Themen auch.Wie auch immer. Ich werde noch lange darin lesen, mal bereichert, mal besttigt, mal provoziert, oft lernend, aber immer inspiriert und angeregt. Und wer wei, vielleicht hilft es mir ja, meinem Sohn zu antworten, wenn er mal wieder fragt: "Gott hat mich lieb, oder? Aber ich glaube, Gott gibt es gar nicht, den hat sich jemand ausgedacht"

PressestimmenTheiens kritischer Katechismus ist sehr vieles in einem. Ein frommes Buch. Ein politisches Buch. Ein trstendes Buch. Ein Lehrbuch und ein Gebetsbuch. (heidelberger-katechismus.net, Gudrun Kuhn)"Wer sich die Zeit nimmt, dieses Buch von vorn bis hinten zu lesen, lsst sich die Chance schenken, klger - und auch frommer zu werden." (Zeitzeichen, Hans-Martin Gutmann)"Was fr ein sprachmchtiges Werk! Keine dogmatische Lehre, sondern ein Regenbogen des Glaubens, der Liebe verheit." (Publik-Forum, Norbert Copray)KurzbeschreibungEine ungewhnliche Glaubenslehre fr Einsteiger und WiederentdeckerGewhnlich bietet ein Katechismus Gewissheiten fr die, die glauben, nicht unbedingt Wege fr die, die suchen und fragen. Diese Glaubenslehre ist anders: In Frage und Antwort, mal reflektierend, mal bildhaft, mal lyrisch sprt sie den drei Grundartikeln des Glaubens Gott, Christus, Heiliger Geist in meditativen Texten nach. Knapp, verstndlich und grundiert von einer didaktischen Intention laden diese Glaubensstze ein, einen biblisch gegrndeten, kritischen, der Welt zugewandten Glauben in evangelischer Freiheit zu entdecken. Ein tiefgrndiges Textbuch fr Gesprächsgruppen, fr Schule und Erwachsenenbildung und fr das eigene Nachdenken ber letzte Fragen des Lebens.Das neue groe Buch von Gerd TheienTraditionsbewut und innovativ, biblisch und aktuell, gelehrt und lebensklugber den Autor und weitere MitwirkendeDr. Gerd Theien, geboren 1943, ist Professor em. fr Neutestamentliche Theologie in Heidelberg. Er gilt als einer der kreativsten Exegeten der Gegenwart und entwickelte eine Theorie des Urchristentums, indem er die biblische berlieferung mit Hilfe soziologischer und religionspsychologischer Fragestellungen untersuchte. Sein Buch Der Schatten des Galilers ist seit mehr als 30 Jahren ein unbertroffenes Werk erzhlender Jesusliteratur.